

BONSEN-NICKOLS Cash Market

- Port Chops, pro Pfund 14c
- Roaft Beef, " 14c
- Leberwurst, " 10c
- 3 Pfund für 25c
- Bologna, " 12 1/2c
- Speck, Stückweis, " 18c
- Schinken, " 18c
- Wiener Würst, " 15c
- Schweinsrippen, pro Pfund 11c
- Bratwürst, in Masse oder Würst . . . 15c
- 2 Pfund 25c
- Gehacktes Rindfleisch, " 15c
- 2 Pfund für 25c
- Picnic Schinken 12 1/2c
- Auftern, pro Quart 40c
- Feines Fleisch garantiert
- Dill Gurken, pro Duzend 10c
- 3 Duzend für 25c
- Wajch-Pulver (Rub-No-More), 2 Packete . . 5c

402 West Dritte Strasse

Hier wird Deutsch gesprochen

Phone 94 Ecke 3. und Walnut

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Wir sind die Agenten für den berühmten Chase & Sanborn's Kaffee. Wir kaufen direkt von den Importeuren, und können Ihnen daher den Profit wenigstens eines, und oft zweier Zwischenhändler ersparen. Unsere Preise:

20c, 25c, 28c, 30c, 33c, 35c und 38c
in Ein Pfund Papier-Säcken

Wie garantieren, Ihnen viel besseren Werth für Ihr Geld zu geben als irgend ein „Mail Order“ Haus, Hausierer oder Solicitor. OSCAR ROESER

THE BEE HIVE STORE

Echtes Chop Suey

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen aufzutischen, hauptsächlich „Chop Suey“, und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Gates in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an geteilte Circel.

Mandarin Cafe

Erfolgreiche „Short Orders“. Stets offen bei Tag und bei Nacht.
Deutsche Bedienung
Sanberkeit. 118 Süd. 3. Straße. Qualität.

California Ausstellungen

Saison 1915

Vom 1. März ab wird eine \$50 Rundreise Fahrkarte nach San Francisco, Los Angeles oder San Diego, über direkte Routen, mit \$17.50 Zuschlag für die einmalige Reise via Portland oder Seattle, angelegt. Dieselben Routen vom mittleren und östlichen Nebraska aus und von Kansas.

Die Tour nach der Pazifikküste ist die größte Wahnreise der Welt. Diese Ausstellungen zaubern vor Ihr Auge die Romantik und die moderne Civilisation Californiens. Wenn Sie gehen, gestalten Sie die Tour mehr vollständig durch die Ozeanreise zwischen San Francisco und Portland auf den neuen Dampfern „Great Northern“ oder „Northern Pacific“, — Paläste des Pacific, mit der Geschwindigkeit von Expresszügen und den Proportionen von Dampfschiffen. Die Anzahlung von \$17.50 schließt auch Schlafstätten und Mahlzeiten auf diesen Dampfern ein. Unsere Publikationen theilen Ihnen alles über diese großartige Tour mit, die Reise an der Ozeanküste usw. oder schreiben Sie uns diesbezüglich.

Thos. Connor, C., B. & Q. Ticket-Agent
E. W. W. Walker, General Passagier-Agent
1004 Farnam Street, Omaha, Neb.

Burlington
Route

GITCHEL-DOUGLASS COMPANY

GOOD DEPENDABLE CLOTHES.

Gefang im Schützengraben.

Tief im Hügelthal der Aisne steht der Kampf schon wochenlang, Schweißend starrten die Geschosse tags bis Sonnenuntergang, Doch zur Nacht beginnt der Regen. Brüllende Granaten sprühen Ihren wilden Abendregen auf die Feindesgräben hin.

Was ein riesenlanger Preuje, der freiwillig sich gestellt, Königlich Kammerjäger, jetzt Gemeiner nur im Feld, Wenn der Kugelgruß beendert und die Arbeit heut getan, Vieh er seine Stimme schallen, hub ein dreifach Singen an.

Sang zuerst ein Lied zur Ehre Gottes feierlich ins Tal, Seltsam durch des Kampfes Schrecken stieg der gläubige Choral, Bis in ferne Schützengräben drang des Liedes heiliges Weh'n, Feuchte Männerherzen nieder, trug sie hoch in Himmels Höh'n.

Wenn das erste Lied verklungen, stimmt' er gleich ein zweites an, Das mit einem tröp'gen Nachen und mit einem Fluch begann, War voll höhniischer Verachtung und von heißem Jörn durchzogen — Wellend klang der Haß auf England durch dies harte Feindesland.

Und zum drittenmal vernahmten tausend Herzen den Tenor, Milder war die le'te Weise, rührend traf sie jedes Ohr, Sang von seiner fernem Liebsten, die beim A'schred noch geweint, Und bei diesem dritten Liede sangen alle Mann vereint.

Die Franzosen in den Gräben hörten gleichfalls das Konzert, Neben Wundscholl's herüber, und es schien des Kaufmanns wert, Anfangs hatt' es sie herabsetzt: Auf dem Schlachtfeld Sangeslaut? Doch allmählich klang's den Ohren und den Herzen fast vertraut.

Hörten wir doch einst von Horand, wie so heiß am Strand er sang, Und von Volter, dessen Fiedel nachts in das Lager klang, Kehren tausend Jahre wieder, deutsches Schwert und deutsches Lied? Seht, wie Deutschlands Jugend singe, in den Feindesgräben zieht!

Eines Abends gab's ein Rufen, Blendlaterne wurden hell, Aus den Gräben der Franzosen troch manch finst'rer Gesell, Schenkten eine weiße Fahne, brachten Wein und Schokolad', Vaten, noch einmal zu fingen, ihren deutschen Kamerad.

Grüß das heilige und das troß'ge, dann das letzte, schöne Lied, Und der Preuje sang noch einmal, Holz und frei in Feindes Mitt', Deutsche und Franzosen standen stumm bewegt und lichen im Kreis, Fühlten tief, was kein Gedanke und kein Wort zu nennen weiß.

Vor dem Senat.

Die Waffenaußfuhr-Verbotvorlage ist von dem Ausschuss des amerikanischen Unterhauses noch nicht eiberichtet worden.

Doch der „Anzeiger“ ist nicht besorgt, trotzdem wir wissen, daß der erwähnte Ausschuss die Vorlage durch die Verleite einer Vereinigenommenheit für England betrachten. Dasselbe gilt auch von dem Ausschusse des amerikanischen Oberhauses, welcher in Sachen der Vorlage den Herren Harbord, N. L. Brand und Richard English sein Ohr geliehen hat. Schon die Frage des Bundesensators Sutherland, ob die Einstellung einer weiteren Waffenaußfuhr wohl eine Schwächung der Verbündeten nach sich ziehen würde, beweist, daß die Vertreter unserer nationalen Geleggebung in der Beurteilung der vorliegenden Frage einen weniger amerikanischen Standpunkt einnehmen, als wir und als jene Bürger deutscher Abstammung, die ihre Zeit, ihr Geld und ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Für Amerika kann und darf weniger die Frage in Betracht kommen, wenn ein Waffenaußfuhrverbot zu fuhrt kommt oder zum Nachtheile gereicht, sondern lediglich die Pflicht, welche Amerika freiwillig übernommen hat, als es sich gegen den europäischen Krieg ausgesprochen und für die Herstellung des Friedens eingesetzt hat.

Diese Pflicht scheint aber sowohl die Regierung, wie der Ausschuss des Unterhauses und namentlich auch der Ausschuss des Bundesensats, in den Hintergrund gedrängt zu haben. Und es scheint, als hätte man sich derselben absichtlich nicht erinnern wollen. Unsere führenden Geister werden der Pflicht gedenken müssen, die sie so willig abgestrichelt haben und an welche sie nicht nur durch uns, sondern namentlich auch durch einen in England lebenden englischen Gelehrten in unabweisbaren Worten erinnert wurden.

Der englische Gelehrte Sir Oliver Lodge, der die Sache seines Landes für gerecht hält, behauptet gerade jetzt, daß der Krieg nur mit einer entscheidenden Niederlage der einen oder anderen Partei erden wird und derselbe nur dadurch verkürzt werden kann, indem man den Parteien die

Mittel zur weiteren Kriegsführung und zu weiteren Unterzügen vor-enthält. „Diese Republik“, sagt der Engländer, „ist verpflichtet und hat für das, was sie für richtig erachtet, sogar Opfer zu bringen, damit die historische Würde des Sternenhauens keine Einbuße erleide.“

Das ist der Standpunkt, welchen auch wir vertreten und welchem die Regierung aus Furcht vor den härteren England nicht beizustimmen zu dürfen glaubte.

Diese Furcht wird aber von einer größeren Furcht befißt werden. Von der Furcht vor den Stimmgebern, denen sowohl Präsident wie Kongress, trotzdem sie nach den Wahlen sich den Resten um sie kümmern, vor den Wahlen unterworfen sind.

Seitdem in Washington die amerikanische Unabhängigkeitstagsfeier an der Tafel gehoben worden ist, fühlen die amerikanischen Feinde Amerikas, daß der Boden unter ihren Füßen zu wanken beginnt. Und zwar nicht allein deshalb, weil diese Tage es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der Aufklärungsarbeit nicht zu erlahmen und mit der Logik der schon jetzt wahrnehmbaren und recht empfindlichen Thatfachen auf den Abgrund hinzuweisen, welchem Amerika zuneuert, wenn wir nicht aufhören, London als die Achse zu betrachten, um welche wir uns zu drehen haben. Diese unsere Vernünftigen hätten die im britischen Dienste stehenden amerikanischen Zeitungen noch lange nicht zu dem Aufstöße veranlaßt, welcher uns den erdlichen Beweis giebt, daß wir die Achillesferse der amerikanischen Gegner Amerikas getroffen haben.

Der Aufstöße gilt jener Verpflichtung der Liga, in der Zukunft nur für solche Kandidaten für öffentliche Aemter einzutreten, welche die Interessen dieses Landes über die Interessen irgend eines anderen Landes stellen und sich zur Ausmerzung ungeböriger fremdländischer Einflüsse aus dem öffentlichen Leben dieser Republik verpflichten.

Dieser mannhafte, patriotisch-amerikanische Verpflichtung, welcher selbst die Britenfreunde nicht zu widersprechen wagen, entstammt der Sturm in den englischen Zeitungsblättern, ein Sturm, welcher nur deshalb so stark erbraut, damit man die hinter demselben verborgene Furcht nicht erkenne. Und diese Furcht ist das Unterpfand des Sieges unseres Gedankens.

Die amerikanische Unabhängigkeitstagsfeier, welche nun eine solche feltfame Furcht erzeugt, ist ein Kind deutscher Eltern.

Das Einwanderungsgeleth.

Der Präsident hat dem Kongress die Einwanderungsvorlage ohne Unterdrückung zurückgeschickt. Eine bittere Bille für die Herren Volksvertreter, die ihnen auch kann besser schmecken wird durch den Justizüberzug tiebenswürdigen Bedauerns, mit dem Wilson ihnen sagt, daß die Vorlage ja in mancher Beziehung recht anerkennenswerth sei, recht hübsch abgefaßt und auch wünschenswerth; daß er den Ernst der Lage fühle, das einzelne Urtheil des Präsidenten der Entscheidung einer Mehrheit beider Häuser entgegenzusetzen. Zeren sei ja menschlich, allein seine verantwortungsmäßige Verantwortlichkeit ließe ihm keine Wahl. Und dann sagt er den Herren warum, und dieses Warum läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Er sagt ihnen, daß in zwei folgen-schweren Punkten die Gesetzesvorlage eine Verletzung der alten, überlieferten Grundzüge dieses Landes sei. Es widerspräche durchaus der Aufgabe und dem Geiste der Ver. Staaten, Völkern, die in Zukunft und Säub ihrer unveräußerlichen Menschenrechte fuchen, die Thore dieses Landes nur deshalb zu verdrücken, weil sie früher nicht Gelegenheit gehabt haben, die einfachsten Grundlagen der Bildung, Leben und Säreiben, zu erlernen, sie auszubilden ohne Rücksicht auf ihren Charakter, ihre Absichten oder ihre natürlichen Anlagen. Hätten wir früher nach solchen Grundlagen gehandelt, so hätte die Geschichte der Ver. Staaten vielleicht eine ganz andere Entwicklung genommen. Das Asylrecht hätte diesen Lande manchen Mann von vornehmerm Charakter und höherer geistiger Befähigung gebracht, der in seiner alten Heimath eben dieser Eigenschaft wegen vogelfrei gewesen, hier aber eine Herde unserer Bürgerkraft und unserer öffentlichen Verwaltung geworden sei. Die Kinder und die Mitbürger dieser hochgeschätzten Amerikaner sollten jetzt zu ihrem Leidwesen zusehen, wie die Vertreter dieses Volkes bei der Höhe unserer völkischen Entwicklung und der hohen Durchbildung unserer freirechtlichen Einrichtungen, neue Einwanderer von den Küsten dieses Landes auszuschießen fuchen, ohne Rücksicht auf ihren Werth und ihre Grundzüge!

Die Bildungsprüfung mit allem, was drum und dran hängt, wäre eine vollständige Aenderung der Grundzüge unseres Staatswesens. Damit könnte das Volk nicht einverstanden sein. Es hätte das Recht, sich gegen schlechte Menschenzufuhr zu verwahren, aber daß es deshalb auch guten kräften die Thüren schloß wolste, das könne er nicht glauben. In dem vorliegenden Gelethentwurf aber wäre gar keine Rede von einer Prüfung des Charakters und der Gesinnung, der Fähigkeit und Brauchbarkeit der Ankommlinge, sondern nur von der Prüfung eines zufälligen, ganz unwechsellichen Umstandes, der Erziehung. Dieser Mangel ließe sich doch hier gut machen.

Da haben es die Herren! Und sie sollten es sich gefagt sein lassen. Trotzdem wird aber ein Teil von ihnen wohl den Versuch machen, die Vorlage über das veto des Präsidenten hin zum Geleth zu machen. Ob das Volk damit einverstanden sein wird?

Zum Fall Liebknecht.

Nach einer Depesche aus Berlin haben die sozialdemokratischen Mitglieder des Reichstags in einer Versammlung einen Beschluß gefaßt, durch den Dr. Karl Liebknecht's Verhalten auf's Schärfste gemißbilligt wird. Der Wortlaut desselben ist: „Die sozialdemokratische Partei verurtheilt scharf Karl Liebknecht's Bruch der Parteidisziplin und verweist die irreführenden Erklärungen, die er über die Vorgänge innerhalb der Partei verbreitet hat, als unwahr. Die Partei ist fest entschlossen, wie ein Mann im Reichstag zu stimmen.“

Das Verhalten Liebknecht's am 10. Dezember, als er gegen die neuen Kriegsforderungen stimmte, hat in sozialistischen Parteifreien mannigfachen Tadel hervorgerufen. Er war der einzige Reichstagsabgeordnete, der nicht für den Kriegskredit stimmte. Dr. Liebknecht wurde nicht aus der Partei ausgestoßen, weil der Reichstagsabgeordnete ein solches Verhalten nicht gestattet ist; doch soll der Fall den nächsten sozialistischen Parteitage unterbreitet werden, der allein eine Ausschließung aus der Partei vornehmen kann.

Schuhe, die passen—

Sie passen dem Kopf
Sie passen dem Fuß
Sie passen dem Geldbeutel

Damen können ein außergewöhnliches Passen in Patent- und glanzlosem Leder für \$2.43 und \$1.95 haben.

Männer erhalten ein Passen in den besten glanzlosen und lohförmigen Kallbledern—Goodyear Welt's für \$2.35.

Passen für Kinder zu Wholesale Preisen.

Laßt Euch diese Gelegenheit nicht entgehen

Dritter Stock
Hedde Gebäude
Elevator Dienst
hjn und
rtour

BUDD

HATFIELD

Zahnarzt

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Heber Kauffman's 10c-Laden

Office: 377—Telephonirt—Wohnung: 707

Auf spezielle geschäftliche Vereinbarung ist die Office Nacht und Sonntag Vormittags offen

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

forni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wie dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verbrennungswunden, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Es ist erlich aus reinen, Gefundheit erinnenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

Hat ein allgemeines Bankgeschäft : : : Macht Farm-Anleihen

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit Depositen

Kapital und Ueberschuß: \$215,000.00.

E. H. Wolbach, Präsi.

John Weimers, Vice Präsi.
J. M. Alter, jr., Kassierer.

Bestell-Zettel

An die Anzeiger-Herald Publishing Company.

Grand Island, Nebraska:

Einliegend sende ich Ihnen \$..... in Vorauszahlung auf ein Jahr für den „Anzeiger-Herald“, „Sonntagsblatt“ und „Acker- und Gartenbau-Zeitung“, sowie die Extra-Prämie.

Name

P. O.

R. F. D.

County..... Staat.....